

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

## Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 13.

Mittwoch, den 15. Februar

1860.

### Uebersicht über den Stand der Sparkasse zu Frankenberg auf das Jahr 1859.

Der Bestand der Sparkasse, d. h. das Guthaben sämmtlicher Rechnungen nebst dem Reservefonds, betrug am Ende des vorigen Jahres 103296 Thlr. 13 Rgr. 6 Pf.

Hierzu kommen im laufenden Jahre:

| 1) an Einzahlungen |      |       |               | 60621    | 28         | 2 |
|--------------------|------|-------|---------------|----------|------------|---|
| nämlich            | 4417 | Thlr. | 10 Rgr. 9 Pf. | im Monat | Januar,    |   |
|                    | 4373 | "     | 9             | "        | Februar,   |   |
|                    | 2739 | "     | 14            | "        | März,      |   |
|                    | 5150 | "     | 25            | "        | April,     |   |
|                    | 2226 | "     | 10            | "        | Mai,       |   |
|                    | 6353 | "     | 10            | "        | Juni,      |   |
|                    | 3142 | "     | 28            | "        | Juli,      |   |
|                    | 6612 | "     | 4             | "        | August,    |   |
|                    | 9311 | "     | 17            | "        | September, |   |
|                    | 4718 | "     | 22            | "        | October,   |   |
|                    | 5187 | "     | 27            | "        | November,  |   |
|                    | 6388 | "     | 27            | "        | December.  |   |

|  |      |       |    |      |   |     |
|--|------|-------|----|------|---|-----|
| 2) an eingegangenen Zinsen                               | 4672 | Thlr. | 28 | Rgr. | 2 | Pf. |
| 3) beim An- und Verkauf von Stadtschuldscheinen gewonnen | 47   | "     |    | "    |   | "   |

Summa 168638 Thlr. 10 Rgr. 4 Pf.

Davon gehen ab:

|   |       |       |    |      |   |     |
|---|-------|-------|----|------|---|-----|
| 1) an Zurückzahlungen   | 41974 | Thlr. | 26 | Rgr. | 5 | Pf. |
| 2) an baar ausgezahlten Zinsen  | 256   | "     | 28 | "    | 1 | "   |
| 3) der Stadtkasse zugefallener Ueberschußantheil vom Jahre 1858                 | 634   | "     | 13 | "    | 4 | "   |
| 4) an Personalsteuerbeitrag   | 22    | "     | 12 | "    |   | "   |
| 5) = Besoldung  | 180   | "     |    | "    |   | "   |
| 6) = Verwaltungsaufwand, Quittungstempel bei Hypothekenlöschung u. s. w.        | 62    | "     | 21 | "    | 6 | "   |
| 7) = bezahlten Stückzinsen beim Ankauf der Staatspapiere und Stadtschuldscheine | 90    | "     | 1  | "    |   | "   |

Summa 43221 Thlr. 12 Rgr. 6 Pf.

Wird letztere Summe von ersterer abgezogen, so bleibt am Ende des Jahres 1859 ein Bestand von 125416 Thlr. 28 Rgr. 4 Pf.

|  |  |              |              |   |
|--|--|--------------|--------------|---|
| Von diesem Bestand bilden das Guthaben sämtlicher Einlagen incl. |  |              |              |   |
| 2836 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf. gutgeschriebener Zinsen . . . . .        |  | 121445 Thlr. | 4 Ngr. 3 Pf. |   |
| Dem Reservefond gehören an                                       |  | 2700         | —            | — |
| Der Ueberschuß in diesem Jahre beträgt . . . . .                 |  | 1271         | 24           | 1 |

Frankenberg, am 13. Februar 1860.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Bürgermeister.

## Diebstahlsbekanntmachung.

Nachdem erstatteter Anzeige zu Folge einem hiesigen Bürger und Kupferschmidtmeister in der Zeit vom 6. — 9. dieses Monats aus einem, in der verschlossenen Bodenkammer stehenden gleichfalls verschlossenen Koffer 36 Ellen buntblumig gedruckter und mit braunem Grunde versehener Musselin in 3 Stk., je 18 Ellen langen Stücken, allem Vermuthen nach mittels Benutzung der zur Hand gelegenen, die Kammer und den Koffer schließenden Schlüssel von einer unbekanntem, unten näher beschriebenen Mannsperson diebisch entwendet worden, wird Solches zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Objectes andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Frankenberg, am 13. Februar 1860.

Das Königliche Gerichtsam t d a s e l b s t.  
Gensel.

Knesche.

## Beschreibung des muthmaßlichen Diebes.

Derselbe ist ungefähr 70 Zoll groß, von starker Statur und gesunder Gesichtsfarbe, das Gesicht ist breit, er trägt einen braunröthlichen Backen- und Kinnbart; das Haupthaar ist braun. Bekleidet ist er mit einem grünen, kurzen und mit schwarzbespannten Knöpfen versehenen Rocke, mit lichtgrauen Beinkleidern und trägt eine graue Deckelmütze, sowie ein schwarzes Halstuch.

## Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll  
den 6. März 1860

das von weil. Karl Friedrich Thiele in Mühlbach nachgelassene  
**Dreiviertelhufengut** Nr. 50 des Brandkatasters und Fol. 53 des Grund- und Hypothekenbuches für Mühlbach, welches ein Areal von 45 Aekern 8 Ruthen mit 734,20 Steuereinheiten umfaßt und mit Einschluß des beizugebenden Inventars auf 7925 Thlr. — — taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur Vormittagszeit an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden und anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und Mittags 12 Uhr der Picitation und weiterer Bescheidung sich gewärtig zu halten.

Im Uebrigen wird auf das im hiesigen Amtshause angeschlagene Subhastationspatent und dessen drei Beilagen verwiesen, woraus über die Beschaffenheit des Grundstücks, das demselben beizugebende Inventar und die Subhastationsbedingungen das Nähere zu erfahren ist.

Frankenberg, den 7. Februar 1860.

Das Königliche Gerichtsam t d a s e l b s t.  
Gensel.

Raupert.

## Öffentliche Feilbietung zweier Waldparzellen.

Zu dem Nachlasse weil. Karl Friedrich Berger's in Ebersdorf gehören unter Anderem zwei in Auerwälder Flur gelegene Waldparzellen, nämlich

1) Nr. 682a mit 214 □ Ruthen Fläche und  
 2) Nr. 679 mit 2 Aekern 191 □ Ruthen Fläche,  
 von denen die erstere auf Fol. 14 und die letztere auf Fol. 15 des Grund- und Hypothekenbuchs  
 über die Kohlungsgrundstücke eingetragen ist. Für diese Porzellan hat Jemand 600 Thlr. — + — ,  
 nämlich

250 Thlr. — — — für Nr. 1 und

350 Thlr. — — — für Nr. 2,

geboten; doch ist vor definitivem Abschlusse des Kaufes öffentliche Feilbietung der Grundstücke beschlos-  
 sen worden und indem dieselbe hiermit erfolgt, wird zugleich auf

den 29. Februar 1860

ein Ex citationstermin anberaumt, in welchem diejenigen, welche etwa ein Mehreres als nach Obigem  
 geschehen zu bieten gesonnen sein sollten, bis Mittags 12 Uhr an hiesiger Amtsstelle sich anzugeben  
 und unter Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu eröffnen haben.

Frankenberg, am 10. Februar 1860.

Das Königl. i c h e G e r i c h t s a m t d a s e l b s t .  
 G e n s e l .

Raupert.

## A u c t i o n .

Durch die Ortsgerichte zu Mühlbach sollen

den 7. März 1860,

von früh 9 Uhr ab,

verschiedene zum Nachlaß weil. Karl Friedrich Thiele's daselbst gehörige Gegenstände, als ins-  
 besondere:

- ein Pferd (Blauschimmel, Wallach, 3 Jahr alt),
- eine offene Chaise und ein Rennschlitten mit zugehörigem Geschirr,
- Haus- und Wirthschaftsgeräthe,
- Meubles, Bücher, Jagdutensilien,

in dem Thiele'schen Nachlaßgut No. 50 zu Mühlbach gegen sofortige baare Bezahlung in Münzen des  
 30-Thalerfußes versteigert werden.

Ein Verzeichniß der Gegenstände ist im hiesigen Amtshause angeschlagen.

Frankenberg, am 7. Februar 1860.

Das Königl. i c h e G e r i c h t s a m t d a s e l b s t .  
 G e n s e l .

Raupert.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Das zu dem Nachlasse Johann Carl Gottlob Weicherts in Berthelsdorf gehörige 4 Hufen-  
 gut N<sup>o</sup> 26 im Brandcataster Fol. 25 im Grund- und Hypothekenbuche soll auf Antrag der Erben

den 5. März 1860

der Erbtheilung halber freiwillig versteigert werden.

Bietungslustige haben sich am gedachten Tage vor Mittags 12 Uhr an Gerichtsamtsstelle hieselbst  
 anzugeben, und sich zu versehen, daß Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung verfahren werden wird.

Eine Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen hängen im Amtshause hieselbst  
 und in Berthelsdorf öffentlich aus.

Hainichen, am 24. Januar 1860.

K ö n i g l i c h e s G e r i c h t s a m t d a s e l b s t .  
 G e u d t n e r .

## H o l z a u c t i o n .

Am herrschaftlichen Vorwerke zu Niederwiesa sollen künftigen

20. Februar 1. J.,  
von Vormittags 10 Uhr an, ca. 56 Schock starkes, erlesenes Schlagreißig unter Vorbehalt des Angebotes und gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.  
Sichtenwalde, am 14. Februar 1860.

Die Gräflich Bisthum'sche Forstverwaltung daselbst.  
Zäpping, Revierförster.

## Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung hypothekarischer Forderungen, sowie des Gesamtwertthes von Grundstücken gegen Subhastationsverlust, ingleichen auch die Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche Zahlung, in Kriegs- und Friedenszeiten, und nimmt Beitrittserklärungen zu der Hypotheken-Sparkasse an.

Ebenjenselbst sind ausführlichere Prospekte und Versicherungs-Bedingungen jederzeit zu haben.  
Chemnitz, den 14. Februar 1860.

Die Agentur der Sächsischen Hypotheken-Versicherung.

**Adv. Otto Kohl.**

Expedition: Bretgasse Nr. 10, I. Etage.



## Nächsten Freitag, den 17. Februar, Hauptversammlung des Männergesang-vereins

im Hubold'schen Saale, verbunden mit **Concert** und **Ball**. Alle activen und passiven Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen.

Anfang des Concerts Abends Punkt 8 Uhr.

Der Vorstand.

## Einladung.

Der Geifort'sche Männer-Kranken-Unterstützungs-Verein feiert nächsten Montag, den 20. dieses Monats, von Abends 7 Uhr an, im Vereinslocale sein Stiftungsfest, was den Mitgliedern desselben hierdurch bekannt gemacht wird und wozu dieselben zur zahlreichen Theilnahme freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

## Sachsenburger Krankenunterstützungsverein.

Nächsten Sonntag, den 19. Februar, Nachmittags 3 Uhr, findet im Vereinslocale eine Hauptversammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen werden.

Sachsenburg, den 15. Februar 1860.

Der Vorstand.

Carl Gottlob Kunze.

## Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

|   |       |    |     |   |     |       |
|---|-------|----|-----|---|-----|-------|
| Feines Roggenbrod,                                  | 6 1/2 | —  | 1/2 | 4 | 1/2 | 6 1/2 |
| schwarzes dito, gut ausgebacken und schmackhaft für | 5 1/2 | —  | 3   | 2 |     |       |
| Pferde u. s. w.                                     | 7 1/2 |    |     |   |     |       |
| No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl)                    | 7 1/2 |    |     |   |     |       |
| (reichliche Mehl)                                   | 10    |    |     |   |     |       |
| Schwarzmehl,  | 1 1/2 | 5  |     |   |     |       |
| 1 Schfl.  | 1     | 14 |     |   |     |       |

Gunnersdorf, den 15. Februar 1860.

C. Bunge.

**Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,**  
empfehlte sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

**Ermunterung des Christen.**

Durch Kampf zum Sieg!  
Auf Erden ist kein Frieden.  
Wo droht, wo lauert nicht die böse Luft?  
Den ärgsten Feind verbühlt die eigne Brust.  
Drum laffet uns im Kampfe nie ermüden!

Durch Kampf zum Sieg!  
Die Selbstsucht ruhet nimmer.  
Dem Tiger gleicht dieser arge Feind,  
Gefährlicher, wenn er zu schlummern scheint.  
Drum wieg uns nie in Schlaf des Friedens Schimmer.

Durch Kampf zum Sieg!  
Kämpft, mahnt die Tugend, kämpfet!  
Zur Ruhe lockt der Sünde Lügenmund.  
Wer je dem Loxton traute, ging zu Grund.  
Durch Kampf nur wird der Sünde Macht gedämpft.

Durch Kampf zum Sieg!  
Zum Kampfe rast die Wahrheit.  
Mit Friedens Worten täuscht der Lüge List.  
Im offnen Kampf besieget sie der Christ.  
Kampf hob das Christenthum zur Sonnenklarheit.

Durch Kampf zum Sieg!  
Wir folgen Gottes Sohne.  
Im Kampf mit Sünd und Tod ging Er voran.  
Als Sieger brach Er glorreich uns die Bahn.  
Einst schmückt Er den Kämpfer mit der Krone! —

**V e r m i s c h t e s.**

Das deutsche Lagerbier. Unter den siegreichen Fahnen des edlen unsterblichen vlaemischen Königs Gambrinus haben die Deutschen bereits halb Amerika erobert, es entfuselt und ihm Geschmack an Geselligkeit, Bier und Tabak beigebracht. Der gebildete Amerikaner schwärmt für Lagerbier und ist Mitglied eines deutschen Turn- und Gesangsvereins. Das Lagerbier mit allein 36 Brauereien steht über dem Maine-gesetz, vor welchem es ein Ritter des Gambrinus an Gerichtsstelle durch den Beweis rettete, daß er an Einem Tage achtzig Seidel zu sich genommen, ohne von der Stürheit seiner physischen und intellectuellen Balance das Geringste einzubüßen. Von San Francisco bringt das deutsche Lagerbier siegreich in Asien ein, und gelbe Chinesen, stulpnäßige Kalmü-

den, Kosaken und Kamtschatalen trinken am Amur mit Deutschen und andern Nationen Brüderchaft in Lagerbier, das der deutsche Kaufmann Otto Eiche in San Francisco durch ein nach dem neuen Amur-Lande bestimmtes Schiff mit vollen Segeln gegen die asiatischen, sich dem Lagerbier freudig öffnenden Küsten schleudert.

Die sechs bedeutendsten Sparcassen in Sachsen haben Leipzig, Dresden, Bautzen, Leisnig, Rochlitz und Dschag.

Dem bei der Hinne'schen Kunstreiter-Gesellschaft engagierten Clown Stonette, dem in Breslau von Schiffarbeitern einer seiner dressirten Hunde erschlagen wurde, ist vom Gericht eine Entschädigung von 600 Thln. für den Verlust des vierbeinigen Künstlers zugesprochen worden.

In Pesth wollten sich zwei 10jährige Jungen duelliren — aus Eifersucht, und hatten sich schon Pistolen verschafft, als ein 7jähriger Secundant das Vorhaben verrieth und die Heißsporne durch eine gedührende Lektion auf die straffgezogenen Höcker von ihren Mordgedanken bekehrt wurden. Sie gehören hoch-aristokratischen Familien an.

Jetzt weiß man doch, heißt es im „Münchener Punsch“, wer an der Kinderpest in Böhmen Schuld ist. Niemand anders als die Regierung in Oberbayern. Wenigstens bringt der Polizeianzeiger vom 29. Januar eine Bekanntmachung des Landgerichts München, in welcher es heißt: „In neun Gemeinden des Königreichs Böhmen ist gemäß Entschließung der k. Regierung von Oberbayern vom 4. Jan. l. J. die Kinderpest ausgebrochen.“

Wie wir in Berliner Blättern lesen, hat sich der seltene Fall, daß eine Mutter das Herausrücken ihrer sämtlichen Söhne zu Generalen erlebt, in der Familie v. Borcke zugetragen: die vier Generalmajors Gebrüder v. Borcke zeigten den im 86. Jahre zu Greifenhagen erfolgten Tod ihrer Mutter an.

Die Neue Frankfurter Btg. warnt vor falschen bayerischen Vereinsthalern; dieselben seien aus einer Masse von Neusilber, Zink und Glas zusammengesetzt, leichter als die ächten und entbehren des rechten Klages.

Paris hat jetzt in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen 15,160 Gasflammen, außerdem werden 302,000 Privatflammen benutzt. Delleternen giebt es nur noch 437.

## Bekanntmachung.

Die Herren Brüder Schilling finden sich demal zu dem Verkaufe ihrer hiesigen Landgrundstücke hauptsächlich dadurch veranlaßt, daß die des größten Theils derselben halber bestehenden Pachtcontracte Michael d. J. zu Ende gehen.

Diese Grundstücke sind demal noch

1) 4 Acker 177 □ Ruthen bei Mühlbach gelegene Felder,

2) 7 Acker 98 □ Ruthen Felder und Wiesen am Dittersbacher Wege und am Ahorn und

3) 1 Acker 217 □ Ruthen Feld hinter den Leichgaschneien.

Ich fordere daher Kaufliebhaber auf, mir auf diese Grundstücke ihre Gebote bis längstens 15. März d. J. zu eröffnen, weil die Grundstücke später wieder zu verpachten sind.

Frankenberg, den 11. Febr. 1860.

Kloß.

## Empfehlung.

Feinst abgezogene Liqueure verkaufe à Kanne 10-12 Ngr.

Doppel-Brauntweine 75 Pf.

einfache Brauntweine 56 Pf.

Bei Abnahme von mindestens  $\frac{1}{2}$  Eimer treten ermäßigte en gros-Preise ein.

Emil Seidel in Haynichen, finstere Gasse.

## Empfehlung.

Eine Parthie direct von Amsterdam bezogenen fetten

### Mandarinen-Arac

verkaufe den Eimer mit 50 Thlr.

à Kanne 24 Ngr.

1 Bout. 20 Ngr.

6 3 Thlr. 20 Ngr.

Emil Seidel in Haynichen, finstere Gasse.

## VERLOREN.

Ein Gesindedienstbuch, auf den Namen Marie Christiane Caroline Klemm aus Leubsdorf lautend, ist am Sonnabend Abend in Frankenberg verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches in der Wochenblatt-Expedition zurückzugeben.

Ihr gefälligst Beachtung

Um mein Lager von

## Strickgarn, Band, Zwirn und Schnuren

baldigst zu räumen, so verkaufe ich selbiges zum Einkaufspreis.

Carl Friedr. Lindner. Baderberg.

## POMMADE NUTRITIVE

bestes und wirksamstes Mittel zur Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses aus der

Parfumerie-Fabrik von L. Jampell

in

Preis pr. Flacon

10 Ngr.

DRESDEN,

Preis pr. Flacon

10 Ngr.

empfehlen und halten Lager davon

Otto Barchewitz in Haynichen und  
C. G. Rossberg in Frankenberg.

Der Du großartig mir verdächt'ge Briefe schreibst,  
Und Dir durch schlechten Wis sehr oft die Zeit ver-  
treibst,

Du Heuchler, schäme Dich — lern' erst die Syllben  
setzen,

Ob' Du mit Deinem Brief gedenkst mich zu verhegen;  
Berleumder, Dir zu glauben: nein, das sei fern von  
mir,

Die Freundschaft zu verderben, das bringt der Zorn  
in Dir,

Was schämest Du Dich denn, mir Deinen Nam'n zu  
nennen,

Vielleicht gelingt es mir, Dich fernerhin zu kennen.  
Belohnung theil' ich Dem, der mir Dich namhaft  
macht,

Und Du wirst dann gewiß als Pasquillant bestraft.  
R. P. .... — F. R. ....

Sehr starke und ganz trockne Stock-  
Kloftern empfiehlt billig

die Holzhandlung von  
A. Weise.

Auch werde ich solche durch meine Arbeiter  
billig klein spalten lassen.

D. D.

## Elegante Pathenbriefe

empfehle in großer Auswahl

C. G. Rossberg.

Mein vor Kurzem angeschaffter, ganz neu con-  
struirter

### Dampf-Destillations-Apparat

hat es mir nunmehr möglich gemacht, die feinsten  
**Liqueure, Rums, Sprits, doppelte &  
einfache Branntweine**

**rein abgezogen schnell**, aber auch vereint  
mit meinen practischen Erfahrungen in **vorzüg-  
licher Güte** liefern zu können, und dürfte ich  
daher wohl die freudigste Hoffnung hegen, von  
Seiten des hochgeschätzten Publikums recht allseitige  
Anerkennung zu finden.

Ferner fabricire ich auch

### Camphin & Gasäther

und ist ersteres dem jetzt so allgemein eingeführten  
Photogen insofern vorzuziehen, als es nicht nur  
weit heller, der Gasflamme fast gleichkommend,  
brennt, sondern auch geruchlos ist und kann daher  
von mir als ein ganz vorzügliches Beleuchtungs-  
material empfohlen werden. Gasäther eignet  
sich mehr zu Nachtlampen, für Restaurationen  
ic. zum Anbrennen der Fidiusse und ist zu diesen  
Zwecken bestens zu belobigen.

Von meinem Camphin habe ich Herrn Klemp-  
nermeister **Bruno Fehrmann** hier den alleinigen  
Verkauf bis zu 10 Etr. überlassen und ihn in den  
Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Haynichen, den 15. Februar 1860.

Emil Seidel.

Auf obige Camphin-Anzeige Bezug nehmend,  
muss ich den von Herrn Seidel angegebenen  
Gründen, inwiefern das von demselben fabricirte  
Camphin dem Photogen vorzuziehen ist, bei-  
treten, und habe ich deshalb den Verkauf desselben  
übernommen.

**Prima Camphin** verkaufe

1 Pfd. mit 60 Pf. von 10 Etr. an billiger.

Dazu construirte **Lampen** sind stets vorrätzig,  
auch andere Photogenlampen möglichst billigst um.

Br. Fehrmann, Klempnermeister  
in Haynichen.



### Auctions-Anzeige.

Künftigen Fastnachts-Dienstag, als  
den 21. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen in dem  
von der verstorbenen Mad. Polster hinterlassenen  
Hause am Markt verschiedene Effecten, worunter

1 Drehmandel, 1 Rollcommode, 2 Sopha's, Bett-  
stellen, Federbetten, Kleider- und andere Schränke,  
Tische, Stühle, Bänke, 1 Marktbude, Bandbüden,  
Koffer, Kaben und Kisten, Eisenzeug und noch ver-  
schiedene andere Geräthschaften auctiionsweise ver-  
kauft werden. Erstbuhungslustige werden freundlich  
eingeladen.

Worm & Münzel.

### Literarische Anzeige.



Bei Otto Barchewitz in Hayni-  
chen, C. S. Hespberg in Franken-  
berg und S. Ernesti in Chemnitz ist  
vorrätzig:

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die 1ste verbes-  
serte, 6000 Exemplare starke Auflage von

W. G. Campe,

### gemeinnütziger Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens,  
mit Angabe der Titulaturen und den be-  
währtesten Regeln, Briefe schreiben  
zu lernen.

Dierzehnte Auflage Preis 15 Ngr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält  
180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und  
Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmä-  
ßigen Abfassung von Eingaben, Gesuchen und  
Klageschriften an Behörden, 2 Kauf-, Mieth-,  
Pacht-, Bau-, Lehrkontrakten, 3 Erbverträgen,  
Testamenten, Schuldverschreibungen, 4 Aufträgen,  
Vollmachten, 5 Anweisungen, Befehlen, 6  
Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gekaufte  
Waaren.

Ausgezeichnet sind die Freundschaftsbriefe, die  
Ankündigungsbriefe, die Bescheidigungen, die  
Schreiben. — Die Glückwünschungs- und Beileidschreiben  
und die Handlungsbriefe.

### Ganz gutes Heu

hat zu verkaufen

Johannes Klein in Gunnersdorf.



### Verkauf.

Eine mittelgroße, zu verschließende Bude, und  
ein guter Schweinestall sind billig zu verkaufen  
durch Julius Burkhardt.

### Verkauf.

Ein neuer vierstücker Rennschlittenkorb und zwei  
Paar ehene Rennschlittenkufen sind zu verkaufen  
durch Nachweis der Wochenblatt-Expedition.

# MUSIKALISCH

Heute Mittwoch Abend  
**Generalversammlung.**

Tagesordnung:

- 1) Antrag und Abstimmung über Erhöhung des Eintrittsgeldes.
- 2) Abänderung des § 49 der Statuten.

Der Vorstand.

## Gasthof zur Stadt Dresden.

Heute Mittwoch: Gesangsunterhaltung des Sängers **Jean de Bruin**. Anfang 8 Uhr.

Ergebenste Einladung:

Donnerstag, den 16. Febr. a. e., findet das  
**2. Abonnement-Concert**

mit verstärktem Orchester im Saale des Gasthauses am goldenen Löwen statt.

Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert folgt Ball.  
Hagnichen, den 9. Febr. 1860.

A. Kühn, Musikdirector.

## Karpfenschmaus

heute Mittwoch, den 15. Febr., im Gasthose zu Oberlichtenau. Mit dem Bemerkten, daß für gute Getränke bestens gesorgt ist, ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Gastwirth Schumann.

Derjenige, welcher am vergangenen Sonntag, als den 12. Februar, im Küchenhause einen grauen Filzhut mit einem breiten schwarzen Bande vom Fenster weggenommen hat, wird hiermit ersucht, denselben in der Expedition dieses Blattes zurückzugeben. Sofern dies nicht geschieht, wird er gerichtlich belangt werden, da es einige Personen bemerkt haben, daß er ihn vom Fenster weggenommen hat.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. W. Koberg in Frankfurt. (Hierzu eine literarische Beilage.)

## Bekanntmachung.

Sonnabend, als den 18. Febr., halte ich mit fetten Moritzburger Karpfen auf dem Markte zu Frankenberg feil.

Döbeln.

Ernst Friedrich.

## Gutes fettes Kuhfleisch,

à 2 Rgr. 8 Sch., ist zu haben bei  
Carl Wolf in Sachsenburg.

## Marktpreise.

Schemnitz, am 11. Febr. Weizen (Gewicht 150-160 Pfd.) 5 Thlr. 12 1/2 Rgr. bis 5 Thlr. 25 Rgr., Roggen neu (150-160 Pfd.) 4 Thlr. 10 Rgr. bis 4 Thlr. 17 1/2 Rgr. Roggen alt (- Pfd.) - Thlr. - Rgr. bis - Thlr. - Rgr., Gerste (130-140 Pfd.) 3 Thlr. - Rgr. bis 3 Thlr. 12 1/2 Rgr., Hafer (90-100 Pfd.) 2 Thlr. 2 Rgr. bis 2 Thlr. 12 Rgr., Erbsen 4 Thlr. 25 1/2 Rgr. bis - Thlr., Binsen - Thlr. - Rgr., Raps - Thlr., Erdäpfel 1 Thlr. 6 Rgr. bis 1 Thlr. 14 Rgr.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 165 Pf.  
Heu à Str. 1 Thlr. - Rgr. bis 1 Thlr. 8 Rgr., Stroh (1000 Pfd.) à Schock 7 Thlr. 15 Rgr. bis 8 Thlr. 15 Rgr.  
Erdnig, den 11. Februar. Weizen (162-170 Zoll Pfd.) 5 Thlr. - Rgr. bis 5 Thlr. 12 1/2 Rgr., Roggen (150-160 Pfd.) 4 Thlr. 5 Rgr. bis 4 Thlr. 10 Rgr., Gerste (132-140 Pfd.) 2 Thlr. 22 1/2 Rgr. bis 3 Thlr., Hafer (82-95 Pfd.) 1 Thlr. 25 Rgr. bis 2 Thlr. 2 Rgr., Erbsen 4 Thlr. - Rgr. bis 4 Thlr. 15 Rgr., Getreide 1 Thlr. 10 Rgr. bis 2 Thlr. 20 Rgr.

Die Kanne Butter 120 Pf. bis 132 Pf.  
Dresdner Productenbörse, den 13. Februar. Weizen weiß pr. 2040 Pfd. Netto loco 62-65 Thlr., Weizen braun pr. 2040 Pfd. Netto loco 59-63 Thlr., feine hiesige Landwaare mit 66 1/2 Thlr. bez., do. braun mit 64 Thlr. bez. Roggen pr. 1920 Pfd. Netto loco 46-47 1/2 Thlr., pr. diesen Monat 45 1/2 B., April-Mai 46 1/2 B. Gerste pr. 1630 Pfd. Netto loco 38-40 Thlr. Hafer pr. 1200 Pfd. Netto loco 24 1/2-26 Thlr. Spiritus pr. Cimer à 72 R. à 60% Trall. loco 10 Thlr. bez. u. Br. - Witterung: Frost.

Berlin, 13. Februar. (Productenbörse.) Weizen loco 58-68 Thlr. G. Roggen loco 46 1/2 Thlr. G. Gerste loco 36-42 Thlr. G. Hafer loco 26-29 Thlr. G. Spiritus loco 46 1/2 Thlr. G. Rübbel loco 10 1/2 Thlr. G.

## Leipziger Course am 13. Februar 1860.

Kronen 9 Rgr. 1 1/2 Rgr. Louisd'ors 8 1/2 s (10 Stück 5 Rgr. 12 Rgr. 7 1/2 Sch.). K. russ. halbe Imperiale à 5 Ko. 10 Stück 5 Rgr. 12 1/2 Rgr. Holländische Ducaten 4 s (10 Stück 3 Rgr. 3 Rgr. 6 Sch.). Kaiserliche 4 s, Bresslauer und Passir-Ducaten - - Conventions-Species u. Gulden - - 20-Kreuzer - - s. 10-Kreuzer - - s. Wiener Banknoten in 20 fl.-F. pr. 150 fl. - - s., do. n. Oest. W. do. 74 1/2 s. Noten ausl. Banken ohne Auswechs.-Casse am hiesig. Platze pr. 100 Rgr. 99 1/2 s.